

---

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Psychologische Diagnostik – Menschenkenntnis oder angewandte Wissenschaft? . . . . .</b>	<b>1</b>
	MAX STELLER	
1.1	Qualitätsstandards psychologischer Diagnostik . .	1
1.2	Paradigmenwechsel der Psychodiagnostik: von der Abbildung zur Diskrepanzfeststellung – am Beispiel der testpsychologischen Intelligenz- diagnostik . . . . .	3
1.3	Glaubwürdigkeit von Zeugen oder Glaubhaftigkeit von Aussagen . . . . .	6
1.4	Suggestibilität kindlicher Zeugen oder Suggestivität von Aufdeckungsarbeit . . . . .	8
1.5	Schuld- oder Zurechnungsfähigkeit . . . . .	10
1.6	Gefährlichkeitsprognose oder probabilistische Verhaltensvorhersage . . . . .	12
1.7	Therapieeignung oder geeignete Therapie . . . . .	13
1.8	Schlussbemerkungen . . . . .	15
<b>2</b>	<b>Qualitätssicherung bei der Schuldfähigkeitsbegutachtung . . . . .</b>	<b>21</b>
	HANS-LUDWIG KRÖBER	
2.1	Schuldunfähigkeit und verminderte Schuldfähigkeit . . . . .	21
2.2	Wesentliche Marksteine bei der Erörterung der Schuldfähigkeitsfrage . . . . .	23
2.3	Kritik an Gutachtenmängeln und Antworten darauf . . . . .	24
2.4	Votum der Arbeitsgruppe beim BGH . . . . .	25
2.5	Mindestanforderungen für Schuldfähigkeits- gutachten aus juristischer Sicht . . . . .	26

2.6	Katalog der formellen und inhaltlichen Mindestanforderungen für psychologische und psychiatrische Schuldfähigkeitsgutachten . . .	30
2.7	Mindestanforderungen der Schuldfähigkeitsbeurteilung bei Persönlichkeitsstörungen oder sexueller Devianz . . . . .	32
2.7.1	Begutachtung von Persönlichkeitsstörungen . . . . .	32
2.7.2	Begutachtung von Sexualstraftätern . . . . .	35

**3 Psychologische Persönlichkeitsdiagnostik: Zur Bedeutung von Persönlichkeitsfragebogen bei der Begutachtung der Schuldfähigkeit . . . . . 39**  
 HEINZ SCHEURER und PAUL RICHTER

3.1	Vorbemerkungen . . . . .	39
3.2	Bedeutung von Persönlichkeitseigenschaften für die Erklärung kriminellen Verhaltens . . . . .	40
3.3	Bedeutung von Persönlichkeitseigenschaften in der Forensik allgemein und bei der Begutachtung der Schuldfähigkeit . . . . .	42
3.4	Empfehlungen zur Verwendung von Persönlichkeitsfragebogen im Rahmen der Begutachtung der Schuldfähigkeit . . . . .	44
3.5	Allgemeine Probleme von Persönlichkeitsfragebogen . . . . .	46
3.6	Spezielle Probleme von Persönlichkeitsfragebogen in forensischen Kontexten . . . . .	50
3.7	Weitere Methoden der Persönlichkeitsdiagnostik . . . . .	52
3.8	Abschließende Bewertung . . . . .	53

**4 Forensische Neuropsychologie – Aufgaben, Anwendungsfelder und Methoden . . . . . 61**  
 ECKHARD LITTMANN

4.1	Einführung . . . . .	61
4.2	Zu Gegenstand und Aufgaben der klinischen und forensischen Neuropsychologie . . . . .	62
4.2.1	Methodische Probleme . . . . .	65
4.2.2	Standardisierte oder flexible Testbatterien? . . . . .	67
4.2.3	Topographische Funktionsanalyse . . . . .	69
4.2.4	Inhaltliche Funktionsanalyse . . . . .	72
4.2.5	Neuropsychologische Befundbeurteilung . . . . .	72
4.2.6	Forensische Befundbeurteilung . . . . .	78

4.3	Neuropsychologische „Aggravations- und Simulationsdiagnostik“ .....	82
4.4	Zur Sachverständigenkompetenz bei forensisch-neuropsychologischen Begutachtungen .....	106
<b>5</b>	<b>Probleme bei der Begutachtung ausländischer Rechtsbrecher</b> .....	119
	HANS-LUDWIG KRÖBER	
<b>6</b>	<b>Psychologische Begutachtung zur Kriminalprognose</b> .....	133
	KLAUS-PETER DAHLE	
6.1	Vorbemerkungen .....	133
6.2	Grundlagen und Aufgaben individueller Kriminalprognosen .....	135
6.2.1	Wissenschaftstheoretische Aspekte .....	135
6.2.2	Verhaltenswissenschaftliche Implikationen .....	136
6.2.3	Aufgabenbestimmung .....	138
6.2.4	Folgerungen .....	140
6.3	Methoden der Kriminalprognose .....	140
6.3.1	Prognose als Klassifikationsaufgabe: Statistische Prognosen .....	142
6.3.2	Prognose als Prophezeiung: Intuitive Prognosen .	146
6.3.3	Prognose als Erklärung: Klinische Prognosen ...	147
	Klinische Methoden begrenzter Reichweite .....	149
	Allgemeine klinische Prognosemethoden .....	151
6.4	Empirische Grundlagen für die prognostische Urteilsbildung .....	160
6.4.1	Zur Bedeutung und der Einschätzung von Basisraten .....	160
6.4.2	Forschung zu Verlaufsformen delinquenter Entwicklungen .....	161
6.4.3	Forschung zu speziellen Einflussgrößen auf Rückfalldelinquenz .....	163
6.5	Fazit .....	164

<b>7</b>	<b>Standards der psychologischen Glaubhaftigkeitsdiagnostik</b> . . . . .	171
	RENATE VOLBERT	
7.1	Aussagepsychologische Fragestellungen . . . . .	171
7.2	Unterscheidung zwischen erlebnisentsprechenden und erfundenen Aussagen . . . . .	173
7.2.1	Aussagepsychologisches Vorgehen zur Unterscheidung zwischen erlebnisentsprechenden und erfundenen Aussagen . . . . .	173
7.2.2	Forschungen zur aussagepsychologischen Methodik zur Unterscheidung zwischen erlebnisentsprechenden und erfundenen Aussagen . . . . .	176
7.3	Aussagepsychologisches Vorgehen bei der Unterscheidung zwischen erlebnisentsprechenden und suggerierten Aussagen . . . . .	180
7.3.1	Empirische Untersuchungen zu Suggestionseffekten . . . . .	180
	Voraussetzungen des Suggestors . . . . .	181
	Voraussetzungen des zu beeinflussenden Kindes . . . . .	182
	Suggestive Techniken . . . . .	186
7.3.2	Zur Differenzierung zwischen erlebnisentsprechenden und suggerierten Aussagen . . . . .	191
7.4	Standards der Glaubhaftigkeitsbegutachtung . . . . .	195
<b>8</b>	<b>Psychologische und psychiatrische Begutachtung im Strafrecht</b> . . . . .	205
	HANS-LUDWIG KRÖBER	
8.1	Voraussetzungen juristischer Bewertung testpsychologischer Befunde . . . . .	205
8.1.1	Methodische Vorkenntnisse . . . . .	205
8.1.2	Fragebögen sind ein Mittel zur Selbstdarstellung . . . . .	207
8.1.3	Was und wann testpsychologisch untersuchen? . . . . .	208
8.1.4	Testpsychologische Untersuchung ausländischer Tatverdächtiger . . . . .	209
8.1.5	Aussagepsychologische Gutachten (Glaubhaftigkeit) . . . . .	210
8.2	Psychiater und Psychologen: Wo sind die Unterschiede? . . . . .	211
8.2.1	Psychiatrische Exploration und Diagnostik . . . . .	213
8.2.2	Wissenschaftliche Kooperation von Psychiatrie und Psychologie . . . . .	217